

Basisdaten

Inventarnummer	SMBS_1709-0023-00
Alte Inventarnummer	Vw 1.8-65/12; A III c 443
Standort	Städtisches Museum Braunschweig
Objektbezeichnung	Bett
Indigene Bezeichnung	ngwuo
Sammlungsort	Afrika, Kamerun, Region Nordwest, Babanki Tungo
Material	unbestimmt
Maße	H: 57 cm; B: 197 cm; T: 75 cm
Teile	Einzelteil
Technik	geschnitzt
Datierung	vor 1902
Verknüpfte Personen und Institutionen	Kurt Strümpell
Konvolut	1. Konvolut Strümpell
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung

Erweiterte Beschreibung

Zum persönlichen Besitz des Fon/Königs und Inventar des Palasts gehörte dieses Bett. Vor 1909, in der Zeit als Strümpell das Bett in Besitz nahm, regierte Asèh Yufanyi, der selbst Schnitzer war (Harter 1992: 182). Ob der König dieses Bett schnitzte oder einer seiner Handwerker ist heute schwer zu sagen. Mitunter ging die Urheberschaft an den König über, auch wenn er selbst die Arbeit nicht durchführte. (Sein Nachfolger Phonchu Asèh regierte von 1910-1918 und war ebenfalls Schnitzer) Beschreibung auf der alten Karteikarte: "Aus einem Stück gearbeitetes hölzernes Bett. Am Kopfende ein vollrund ausgeschnittener Puma, auf der einen Seite als tragende Figuren in der Mitte der Häuptling, rechts und links von ihm zunächst seine Weiber mit Palmwein, dann die Großen des Reiches. Auf der anderen Seite stilisierte Schildkröten (?). (Die Seitenteile sind, um den Transport zu ermöglichen, abgesägt.)" Mit "Schildkröten" war das in der Ikonografie des Kameruner Graslands verbreitete Spinnenmotiv gemeint. Die Kopfstütze wird durch einen Leoparden gebildet, dessen Darstellung den Schnitzern des königlichen Hofes vorbehalten war. Mit dem Trinkhorn wurden Trankopfer für die Ahnen dargebracht und zeichneten als Attribut den Fon oder Notabeln aus. Die beiden Frauen neben dem Notabeln mit Trinkhorn halten Palmweinbehälter (Kalebassen) in den Händen, während weitere vier Diener des Königs die Liegefläche stützen. Chr. Geary 1983, S. 157 f. Nr. 16, Abb. 39 zeigt ein Vergleichsobjekt.

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1902
Zugangsart zur Sammlung	als Schenkung
Zugang von	Kurt Strümpell
Provenienz	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none">• August 1902 erworben von/vom Städtischen Museum Braunschweig (seit 1861) als Schenkung bei/beim Kurt Strümpell.• Vor August 1902 erworben von/vom Kurt Strümpell (1872-1947) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim unbekannter Person.	Hervé Youmbi und Rachel Mariembe nehmen an, dass das Bett entweder mit Gewalt erworben wurde oder es sich um eine Auftragsarbeit handelte. Das eigene oder eins der eigenen Betten würde ein König nicht (freiwillig) abgeben (Besuch PAESE 2021). Die Angabe, dass ein Teil abgesägt wurde, konnte nicht ganz nachvollzogen werden. Möglicherweise ist das Holz auch gerissen aufgrund der Klimaveränderung.
Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	IB AH
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2021
Forschungsmonat der letzten Bearbeitung	02
Forschungstag der letzten Bearbeitung	26
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Karteikarte

[PDF](#)

Weiterführende Literatur

Literatur in Zusammenhang: K. Krieger, „Westafrikanische Plastik III. Veröffentlichung des Museums für Völkerkunde Berlin ; N.F.18 Abt. Afrika 5“. Museum für Völkerkunde, Berlin, 1969.; Literatur in Zusammenhang: L. Meyer, „Kunst aus Afrika : Alltag, Riten, höfische Kunst“. Terrail, Paris, 1995.; Literatur in Zusammenhang: C. Geary, „Things of the palace : a catalogue of the Bamum Palace Museum in Foubam ; with drawings. Studien zur Kulturkunde ; 60“. Steiner, Wiesbaden, 1983.; Veröffentlicht in: „TABU?! : verborgene Kräfte - geheimes Wissen ; [.. erscheint anlässlich der Landesausstellung 2012 der Ethnologischen Sammlungen Niedersachsens .. im Niedersächsischen Landesmuseum Hannover, 28. September 2012 - 7. April 2013]“. Imhof, Petersberg, 2012.; Beschrieben in: D. Hecht, „Katalog der afrikanischen Sammlung im Städtischen Museum Braunschweig. Braunschweiger Werkstücke ; 37“. Waisenhaus-Buchdr. und Verl., Braunschweig, 1968. Veröffentlicht in: brunoclaessens.com/2015/02 S. 18 - 22.

Objekt URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/smbs_1709-0023-00/